

Der 5. Mai – Protest oder alles gut?

Der 5. Mai ist der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und findet seit 1992 jährlich in ganz Europa statt – diesmal auch in Lichtenberg. Organisiert durch die AG Inklusion mit Unterstützung durch unsere Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro war es definitiv ein gelungenes erstes Fest vor dem Rathaus und hat zahlreiche Menschen angezogen. Viele Gespräche wurden geführt, ein buntes Programm sorgte für hervorragende Unterhaltung und auch für die Darstellung kritischer Stimmen.

rechtlichen Grundlagen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Diese europaweiten Aktionen führten u. a. auch zur Aufnahme von Antidiskriminierungsbestimmungen in den Amsterdamer Verträgen. In der UN-Menschenrechtskonvention sind wichtige Grundsätze und Rechte von Menschen mit Behinderungen formuliert, die viele Verbesserungen bringen können. Und jetzt sind wir wieder genau an dem Punkt angelangt: Sie KÖNNEN Verbesserungen bringen.

zur Inklusion in die BVV eingebracht, welche erfolgreich umgesetzt wurden. Aber auch unsere Möglichkeiten im Bezirk sind begrenzt. Wenn dann wieder herauskommt, dass unser Senat 6 (!) Jahre nach Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention noch immer nicht weiß, was es kostet unsere Schulen fit für die Inklusion zu machen, dann zeigt dies deutlich die Haltung einiger Menschen zu diesem Thema.

nen anfangs ein bis zwei Schulen sein. Dann fällt es auch deutlich leichter, Fehler zu korrigieren und Positivem einen festen Bestand zu geben.

Ziel ist eine umfassende Inklusion von Menschen mit Behinderungen auf ihr ganzes Leben bezogen. Abgrenzung muss endlich der Vergangenheit angehören!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Juni
Jutta Griep & Camilla Schuler



Aber der eigentliche Protest ging in dieser friedlichen Stimmung unter, denn Ziel dieses Protesttages ist die Schaffung von erforderlichen

Was tun wir für die Inklusion? Zu wenig! Auf unseren Bezirk bezogen haben gerade wir von Bündnis 90/Die Grünen zahlreiche Anträge

Wir haben dieser Tage eine interessante Aussage gehört: „Inklusion ist nur die Fortsetzung von Integration aber ohne Geld.“ Es ist immer wieder erschreckend, wie wenig Verständnis, Respekt und Akzeptanz Menschen mit Behinderungen entgegengebracht wird. Angst wird in unseren Augen bewusst im Raum stehen gelassen, es wird nicht zugelassen z.B. mit betroffenen Eltern ins Gespräch zu kommen, ihnen Alternativen aufzuzeigen und sie zu unterstützen. Wir beschäftigen uns immer und immer wieder mit rechtlichen und verwaltungsrelevanten Voraussetzungen und natürlich mit Geld. Warum kann nicht einfach mal gestartet werden?! Es müssen nicht gleich alle Schulen für die Inklusion fit gemacht werden, es kön-



Ein neuer Bürgerdeputierter: Sebastian Füllgraff

Liebe Lichtenberger_innen, wieviel Freizeit habe ich, um mich ehrenamtlich zu engagieren? Diese Frage steht immer am Anfang, insbesondere wenn man sich politisch einbringen möchte. Für mich konnte ich diese Frage positiv beantworten und bewarb mich erfolgreich als Bürgerdeputierter für den Ausschuss Rechnungsprüfung, Bürgerdienste, Bürgerbeteiligung und Verwaltungsmodernisierung (RBBV).

arbeite ich als Kinderbetreuer mit 30 kleinen Menschen in einem Schülerladen in Lichterfelde-Ost. Mit meinem



Alter von 32 Jahren und den Erfahrungen aus dem Schü-

lerladen bringe ich genügend Geduld und Entschlossenheit für die Arbeit in diesem Ausschuss mit. So freue ich mich sehr darauf, noch mehr Bündnisgrüne Ideen für Lichtenberg zu verwirklichen.

Ihr Sebastian Füllgraff

Haben Sie Fragen, Wünsche, Kommentare, Anregungen oder Anmerkungen?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Tel. 600 57 349
Mo 13-18Uhr, Do 10-14Uhr
<http://www.gruene-lichtenberg.de/bvv-fraktion/bvv-fraktion@gruene-lichtenberg.de>

V. i. S. d. P.: Fraktion Bündnis 90 /Grünen in Lichtenberg
Rathaus Lichtenberg
Möllendorffstr. 6
10360 Berlin